

Stabil und zuverlässig in herausforderndem Umfeld

Zufrieden zeigt sich der Vorstand der Kreissparkasse Wiedenbrück in einem Rückblick auf das vergangene Jahr. „Es war ein anstrengendes Jahr mit vielen Unwägbarkeiten“, resümierte der Vorstandsvorsitzende Werner Twent die Entwicklung in 2022. „Das dritte Corona-Jahr, die Verschärfung des Kriegs in der Ukraine, deutlich anziehende Energiepreise, hohe Preissteigerungsraten und ein unerwartet schneller Anstieg des Zinsniveaus haben die Menschen verunsichert und die Wirtschaft belastet.“ In dieser schwierigen Gemengelage, so Werner Twent, ist die Kreissparkasse für die Region ein stabiler Wegbegleiter gewesen. Geschäftsvolumen und Ergebnis der Kreissparkasse haben sich positiv entwickelt.

Die Bilanzsumme stieg von 3,42 Milliarden Euro auf 3,61 Milliarden Euro an (Plus plus 5,4 Prozent), was auf die positive Entwicklung im Kundengeschäft zurückzuführen ist. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite verzeichnete die Kreissparkasse einen moderaten Anstieg im Geschäftsvolumen.

Die Höhe der Einlagen veränderte sich mit 2,7 Milliarden Euro und einem Plus von 2,5 Prozent nur wenig gegenüber dem Vorjahr. Positiv war indes, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen in 2022 angehoben hat und damit die Weichen für eine Normalisierung der Zinsen gestellt wurden. Auf der anderen Seite reduzierten die gestiegenen Zinsen in der zweiten Jahreshälfte die Darlehenszusagen der Kreissparkasse. Trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lag der Bestand an vergebenen Krediten insgesamt zum Geschäftsjahresende mit 1,74 Milliarden Euro über dem entsprechenden Vorjahreswert. Er erhöhte sich 158 Millionen Euro, das einem dynamischen Zuwachs von stattlichen 10 Prozent im Jahr 2022 entspricht. Dieses Wachstum ist auf das sehr erfolgreiche Darlehensneugeschäft im ersten Halbjahr sowohl bei den gewerblichen als auch bei den privaten Kund:innen zurückzuführen. „Mit dem Anstieg der Markzinsen erlebten wir eine Renaissance im Bauspargeschäft unser Privatkund:innen“, berichtet Emilian Klein. Bausparverträge wurden wieder stärker nachgefragt. Das Geschäft legte deutlich um 76,6 Prozent zu. „Unsere Kund:innen möchten sich den niedrigmöglichen Zins sichern,“ so der Sparkassenchef.

Die Zahl der Girokonten stieg trotz des bereits hohen Niveaus abermals um weitere 2.800 Stück. „Die Zahl belegt, dass unsere Kund:innen auch in herausfordernden Zeiten auf uns als verlässlicher Finanzpartner an ihrer Seite zählen können“, zieht Emilian Klein weiter Bilanz. Vor allem die Serviceleistungen rund um den Zahlungsverkehr wandern zunehmend in das Online-Banking. „Die Online-Kontoführung ist heute der Normalfall und so können unsere Privatkundinnen und Kunden derzeit aus 151 digitale Leistungsangeboten auswählen“, führt der Sparkassendirektor aus. Natürlich führen viele Wege zu einer modernen Sparkasse, so Klein: „Die Kundinnen und Kunden können immer wieder aufs Neue entscheiden, wo und wie sie die Kreissparkasse erreichen wollen.“ Deswegen bleibt die Kreissparkasse flächendeckend im Geschäftsgebiet vertreten. „Nur die intelligente Verknüpfung der persönlichen Beratung mit modernen, digitalen Bankdienstleistungen ermöglicht die größtmögliche Flexibilität.“

Aufgrund gesunkener Verwaltungs- und Sachaufwendungen sowie nahezu unveränderte Personalaufwendungen erzielte die Kreissparkasse abermals einen Jahresüberschuss von einer Millionen Euro. Zudem wirtschaftete das regionale Kreditinstitut hocheffizient: Nur 52,5 Cent mussten aufgewendet werden, um einen Euro zu verdienen.

Tag für Tag bringt die Kreissparkasse messbare Leistungen für die Allgemeinheit und unterstreicht damit ihre regionale Bedeutung in eindrucksvoller Art und Weise. So hat sie mit insgesamt 870.000 Euro Vereine, Kindergärten, Schulen, die Jugendarbeit, den Sport, Natur- und Umweltprojekte sowie Kunst und Kultur in der heimischen Region gefördert. Abgerundet wird das finanzielle Engagement durch die Aktivitäten der Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück. „Auch künftig gehören Spenden und Sponsoring zum Programm der Kreissparkasse“, betont Vorstandschef Werner Twent.

Im letzten Jahr beschäftigte die Kreissparkasse Wiedenbrück 318 Mitarbeiter:innen, davon 20 Auszubildende. Mit einer gewissen Besorgnis blickt Werner Twent auf den allgemeinen Personal- und Fachkräftemangel, von dem auch die Kreissparkasse nicht verschont bleibt. „Wie viele andere Betriebe suchen auch wir qualifiziertes Personal für nahezu alle Unternehmensbereiche - auch Quereinsteiger und Auszubildende“, führt der Vorstandsvorsitzende aus und zeigt auf, dass sowohl für 2023 als auch 2024 noch Ausbildungsplätze mit unterschiedlicher beruflicher Ausrichtung zu besetzen sind.



Bildunterschrift:

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Wiedenbrück, Werner Twent, und Vorstandsmitglied, Emilian Klein, zeigten sich zufrieden mit der guten Entwicklung der Kreissparkasse. Die guten und vertrauensvollen Kundenbeziehungen bringen Stabilität auch in herausfordernden Zeiten.

Die Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse Wiedenbrück in 2022 auf einem Blick:

	2022
Bilanzsumme	3,61 Mrd. €
Einlagenvolumen	2,70 Mrd. €
Kreditgeschäft	1,74 Mrd. €
Mitarbeiter	318
Ausbildungsquote	6,7 %
Geschäftsstellen	8
SB-Geschäftsstellen	3
Geldautomaten	36
Münz-Einzahler	5
Selbstbedienungsterminals	42
Öffentliches Engagement	870.000 €
Jahresüberschuss	1 Mio. €
Cost-Income-Ratio	52,5 Cent